

Erstausg. 1869.

**AUGUST MAI,**  
**Uhrmacher**  
— und —  
**Juwelier.**  
13 Süd Illinois Straße.

**POUDER'S**  
**Reinlicher**  
**Fleischmarkt,**  
232 Ost Washington Str.  
78 N. Pennsylvania Str.  
Stand: No. 1 Ost Markt-Haus.  
Wohlfühl nur die besten Sorten Fleisch  
zu den niedrigsten Preisen verkauft wer-  
den, in Folge dessen das Geschäft sich  
mit jedem Tage bedeutend vergrößert.

**George F. Borst,**  
**Deutsche Apotheke.**  
Recepte werden nach Vorschrift an-  
gefertigt. Toiletten-Artikel jeder  
Art.  
440 Sued Meridian Str.  
Indianapolis, Ind., 19. Mai 1882.

**Kofales.**  
Zur Beachtung!  
Die Office der „Indiana Tribune“  
befindet sich  
62 Süd Delaware Straße.  
Achtung!  
Es ist Niemand autorisiert, Gelder für  
uns zu collectieren, als Herr A. Schmidt.

**Civilstandsregister.**  
Geburten.  
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)  
John Williams 17. Mai Knabe.  
Wm. Thomas 17. „ „  
Heirathen.  
Caspar S. Day mit Eliza Klipfer.  
George Greß mit Ida Nelson.  
William Thompson mit Jennie Burt.  
John W. Woods mit Clara Jordan.  
Edward Ahnam mit Elizabeth Woods.  
Todesfälle.  
Bertha Pfarrmann 7 Monate 17. Mai.  
S. Eaves 32 Jahre 11. „

Masern 118 Süd Illinois Str.  
Typhus Fieber 334 und 670 Nord  
Illinois Straße.

Heute Abend ist regelmäßige  
Schulabschlussfeier!

Frank Whiting ist noch nicht  
wieder eingefangen.

Der Mitternachts der Supreme  
Court beginnt nächsten Dienstag.

Morris & Co. erwirkten Permit  
zum Bau eines Frachthauses an der No.  
31, zwischen Harrison und Lomb.

Gestern war der letzte Tag der  
Convention des Temperenzvereins christ-  
licher Frauen. Good bye!

W. R. Holloway hat die Anttheile  
aller seiner Theilhaber angekauft und ist  
jetzt alleiniger Eigentümer der „Times“.

Korle Bassett wurde gestern un-  
ter der Anklage, E. G. Kestey eine Uhr  
gestohlen zu haben, verhaftet.

Von den 92 Counties im Staate  
haben bis jetzt 80 mit dem Staatsgub-  
meister abgerechnet.

Friederike Tull wurde gestern  
von Wm. Tull geschieden. Die Frau  
erhielt \$400 Alimante zugesprochen.

Die Schadenersatzklage von  
Amos Doan gegen die Pennsylvania  
Eisenbahn Company wurde gestern nie-  
dergeschlagen.

Jay Bender, der vor einigen Ta-  
gen in Hamilton, Steuben Co. verhaftet  
wurde, weil er der Falschmünzerei ange-  
klagt ist, wurde gestern Abend hierherge-  
bracht.

Gestern wurden die nötigen  
Anstalten getroffen, um der Kate Seig  
Unterkunft im Irrenhause zu verschaffen.  
Sie war schon früher einmal eine Inassin  
dieser Anstalt.

Eine Unterhaltung, welche heute  
Abend im Winden-Hof stattfinden sollte  
wurde wegen des Ablebens des Herrn  
Churchman aufgeschoben. Die Beamten,  
Lehrer und Schüler der Anstalt haben  
gestern Beileids-Beschlüsse gefaßt.

Der Präsident der Lime Rock Na-  
tional Bank, Herr John S. Berry of  
Rockland, Me., gibt uns seine Ansicht in  
folgendem: „Ich hatte Rheumatismus  
im linken Bein und Fuß, wandte drei  
Flaschen St. Jakob's Del an und em-  
pfand sofort Linderung. Nach kurzer  
Zeit waren alle Schmerzen verschwunden  
und keine Spur von Rheumatismus mehr  
vorhanden.“

Ein Arbeiter in den Garworks,  
Namens Adolph Hefter, wohnhaft 398  
Süd Illinois Str. gerieth heute Morgen  
mit der Hand in die Maschinerie und ver-  
lor dabei einen Finger, zwei andere Fin-  
ger wurden schmerzhaft verletzt. Er wurde  
in Surgical Hospital verbunden.

## Das Sängerkonzert in Evansville.

Ueber das zweite Konzert spricht sich  
die Evansviller Presse sehr günstig aus,  
d. h. in musikalischer Beziehung. Der  
Besuch scheint sehr viel zu wünschen üb-  
rig zu gelassen zu haben.

Die „Union“ schreibt darüber: Das  
Orchester leitete das Konzert mit Rossini's  
Meisterwerk der „Wilhelm Tell Overture“  
ein. Die prachtvolle Tonbildung  
ist längst Eigenthum der gebildeten Welt,  
aber in so brillanter Weise wurde sie  
wohl kaum je vorher in unserer Stadt  
zum Vortrag gebracht.

In einen wahren Rausch des Entzückens  
aber gerieth das liebe Publikum, als das  
Orchester zur Einleitung des zweiten  
Theiles des Programmes die Humoreske  
über das Lied „Es kommt a Bogert ge-  
logen“ spielte. Ist doch auch die Melodie  
so einfach und herzlich und in immer neuer  
Form und charakteristischer Schönheit  
hinfort wie ein Traumbild.

Die duftigen Gesänge, durch welche der  
Tonbildner sein Lied führte und die musi-  
kalischen Arabesken, mit denen er es ver-  
schönte und umrahmte, sind wohl nur dem  
Musikkenner in ihrer Mannigfaltigkeit  
und in ihren reichen Beziehungen bekannt  
gewesen. Das Werk ist eine phantasti-  
sche, aber geistreiche musikalische Spielerei.

Das St. Louis Orchester brachte dieselbe  
in vollendet schöner Weise zum Vortrag  
und mußte sich zu einem encore verstehen.  
Bei dieser Gelegenheit spielte es das  
Finale von „Lohengrin“. Aber so viele  
Anerkennung wie auch für unser Fest-  
Orchester haben und so Treffliches es auch  
geleistet hat, der Ruhm eines „Wagner-  
Orchesters“ gebührt in Amerika nur ein-  
em einzigen. Welcher Contrast über-  
haupt zwischen dieser Wagner Musik und  
Haydn's gleich ewig großen Werken. Dort  
ballt und thürmt ein Titan Wetterwol-  
ken um den Himmel auf, um das Auge  
an dem Sprühen des Feuers zu ergötzen,  
im Anblicke des unergänzlichen Ema-  
tag-Domes schweben zu lassen, der aus  
dem zerfetzten Gewölbe in göttlicher  
Schöne hervortritt. Haydn's Tongebilde  
sind hingegen rhapsodische Gebilde voll  
Kraft und Schönheit und auf leuchtenden  
Goldgrund gezaubert.

Die prächtigen Chöre aus der „Schö-  
pfung“ und der Brautchor aus der „Loh-  
engrin“ würden auch den entsprechenden  
Effekt gemacht haben, wenn sie dem  
Evansville Publikum nicht schon so be-  
kannt gewesen wären. Zum Vortrag  
bei solchen Festen eignen sich nur „Mo-  
biitäten“, wenigstens in dem Sinne, daß  
die Piecen neu für die große Masse des  
Auditoriums sind. Die Solisten Ma-  
dame Aurelia Scheflinger und die Herren  
Elias Wad und Jakob Scheflinger haben  
gerechten Anspruch auf Anerkennung der  
Würdigung ihrer Leistungen.

Recht effektiv waren auch die Vor-  
tritte des Männerchors. Einzelne  
Parteien wurden sogar superbo ge-  
lungen. Die durchweg unsicheren und unpräcisen  
Einfälle aber zeigten, daß die letzte Feile  
da nicht angewendet worden war. Der  
gesamten Bedeutung des Festes  
hätte mehr Rechnung getragen  
werden können, wenn der Herr Fest-  
direktor sich einmal der Mühe unterzogen  
hätte, die verschiedenen Vereine vor dem  
Feste zu besuchen und zu prüfen. Nun,  
ein jedes derartige Unternehmen gibt  
Lehren. Nächsten dieselben nur immer  
beherzigt werden. Als Musikkunst war  
das 7. Bundesfest vor allen früheren aus-  
gezeichnet und wenn es auch als Gesangs-  
fest nicht den, in Folge der gemachten Ver-  
sprechungen vielleicht zu hoch gestellten  
Erwartungen entsprach, so reißt es sich  
doch auch in gesanglicher Hinsicht, nicht  
unüberrumpelt seinen Vorgänger an.

Am Mittwoch Abend veranstaltete der  
Evansviller Liederkreis einen Commers  
in seiner Halle.

Gestern fand großes Picnic bei der  
Salzquelle statt. Nachmittags war gro-  
ßer Festzug und nach amerikanischer Be-  
richtiger Manier hat Evansville, wie  
es heißt, noch niemals einen so großarti-  
gen Festzug gesehen. Am Abend fand  
großer Ball in der Liederkreis-Halle statt,  
mit welchem das Fest abschloß.

Bei der Geschäftsversammlung wurde  
beschlossen, das nächste Sängerkonzert  
in Indianapolis abzuhalten.

## Eine Turnfahrt.

Wie schon bemerkt, wird Turnlehrer  
Vonnegut morgen mit den verschiedenen  
Tagelassen einen Ausflug nach dem schon  
gelegenen Schützenpark machen. Es ist  
jetzt die geeignetste Zeit für derartige  
Spaziergänge, das Wetter ist weder zu  
heiß noch zu kühl und die Eltern sollten  
ihren Kindern diese den Körper so erfr-  
schende Bewegung nicht vorenthalten.  
Die Turnschwestern werden sich der Fahrt  
an schließen und die Kinder mit Erfr-  
schungen versehen. Der Abmarsch findet  
Morgens 8 Uhr von der Turnhalle aus  
statt.

Samuel S. Cunningham, nord-  
lich von Irvington wohnhaft, schloß sich  
heute Morgen mit einer Waise, mit  
welcher er unvorsichtig umging, eine Ku-  
gel durch die Hand.

Das „Scranton (Pa.)“ Wochenblatt  
bringt folgende Notiz: „Herr Louis  
Schweible welcher mehrere Tage krank  
war berichtet uns, daß er eine Ham-  
burger Brustthee zur durchgemacht habe,  
und seitdem so gesund wie ein Fisch im  
Wasser fühle. Man sieht wieder, daß der  
Hamburger Brustthee zu jeder Zeit seinen  
guten Ruf aufrecht erhält.“

## Der Liederkreis auf dem Sängerkonzert.

Ihr Correspondent hat seine weiteren  
Eindrücke in Evansville nicht mehr der  
Post übergeben, weil er eher als ein Be-  
richt hier angelangt wäre hier einzutreffen  
hoffte. Und so war es auch. Die Lie-  
derkränger kamen heute Morgen zwischen  
3 und 4 Uhr wohlbehalten hier an.

Böse Menschen behaupten zwar wir  
sehen etwas lagenjämmerlich aus, aber  
das ist gewiß nur Verleumdung, denn  
einem richtigen Sängerkreis darf man  
zu ein bißchen Vummel gar nicht an-  
sehen.

In Evansville hat es uns, wie Sie aus  
meiner gestrigen Correspondenz erfahren  
haben, recht gut gefallen. Man hat uns  
dort sehr aufmerksam behandelt und sehr  
gut bewirthet.

Die Evansviller sind gastfreundliche  
Leute, an fast allen Häusern war das  
„Freundliche Willkommen“ angebracht, ja  
man denke nur, auch die Jail war präch-  
tig decorirt und über dem Thore hing  
eine Guirlande mit der Aufschrift: „Wil-  
kommen Ihr Sängerkreis.“ So viel  
uns jedoch bekannt, hat dieser freundliche  
Einladung kein Sängerkreis Folge ge-  
leistet.

Ueber den Verlauf der Concerte habe  
ich Ihrem Bericht nichts hinzuzufügen.  
Vorrefisch amüsirten wir uns bei dem  
gestern stattgefundenen Pic-Nic. War  
das eine Willkürwunderung; und das  
Bier, welches dort getrunken wurde, hätte  
hingerecht, die ganze Convention der  
Temperenzlerinnen, welche gestern hier  
Festland, zu erfrachten.

Gestern Abend 6 Uhr verließen wir  
Evansville. Da wir in Terre Haute, zwei  
gegen 11 Uhr Nachts anlangen, zwei  
Stunden Aufenthalt hatten, wurden wir  
vom Männerchor, mit Freund Kantmann  
an der Spitze, in die Mozarthalle ge-  
bracht und dort fein bewirthet. Das  
war eine ganz hübsche Nachfeier. Um 1  
Uhr ging's wieder weiter, der Heimath zu.  
Daß man uns mit dem nächsten Sänge-  
rerkreis doch drangeht, haben Sie  
schon erfahren.

Nun wir werden unser Bestes versuchen  
und hoffentlich etwas Gutes zu Stande  
bringen.

## Liederkränger.

Gestern wurden gestern, Su-  
jan M. Finley von Samuel Finley,  
Thomas Moore von Melvina Moore,  
Elias Wad von Lotie Porter.

Der Evansville Turnverein, der  
früher einmal zu den blühendsten Verei-  
nen des Bundes gehörte, in letzter Zeit  
aber fleißig den Krebsgang einschlug, soll  
demnächst reorganisiert werden.

Kufus R. Syfus und Frank  
McBride verlagten die „Merchants Dis-  
patch Transportation“ Compagnie, weil  
dieselbe beim Transport von vierzig  
Fässern Syrup, drei davon auslaufen ließ.

Die Großloge der Odd-Fellows  
ernannte die folgenden Beamten:  
Großmeister — S. P. Dyer von Frank-  
lin.

Deputy-Großmeister — S. McCoy von  
hier.

Sekretär — W. F. Foster von hier.  
Schatzmeister — Theo. P. Haughey von  
hier.

Repräsentant zur Sovereign Groß-  
Loge — A. P. Richmond von Kokomo.

Die „funeral directors“ haben  
sich vertragen, nachdem sie die folgenden  
Beamten ernannt hatten:

Präsident: Charles E. Kregelo, Inti-  
anapolis; Sekretär: S. E. Hippincott,  
Richmond; Schatzmeister: Joseph Grin-  
neir, Indianapolis; Vice-Präsidenten:  
Jsaac Ball, Terre Haute; J. E. Sher-  
ree, Brazil; Henry R. Downing, Rich-  
mond; Dexter Gardner, Vincennes und  
Robert Smith, Evansville.

Wm. C. English, Abel D.  
Streight und John J. Cooper wurden  
gegen die Stadt flagbar. Sie geben an,  
daß sie Eigentümer gewisser Grundstücke  
seien, welche von dem Stadtratze zur  
Erweiterung des Stadtgebietes angetrich-  
t wurden. Befagte Grundstücke liegen je-  
doch nicht unmittelbar an der Stadt-  
grenze, sondern dazwischen liegt Wood-  
ruff Place und das Arsenal. Sie be-  
haupten, daß deshalb die Annerzion unge-  
fährlich sei, bitten, daß dieselbe für nichtig  
erklärt werde und daß das Gericht gegen  
die Stadt einen Einhaltsbefehl erlasse,  
welcher dieselbe verhindert, Kläger zur  
Bezahlung städtischer Steuern zu zwin-  
gen.

## Indianapolis als nächster Festort.

Also doch! Bei der in Evansville statt  
gefundenen Delegation - Versammlung  
wurde Indianapolis als Festort für das  
achte Sängerkonzert des Indiana Sänge-  
rerkreises bestimmt. Als Vertreter des  
Ind'pls. Liederkreises fungierten die Herren  
Henry Wagner, Chas. Kuehl und Fred.  
Med.

Wir gestehen, daß wir uns „aufrichtig  
darüber freuen, daß die Wahl auf India-  
napolis fiel.“

Wir sind schon im Voraus davon über-  
zeugt, daß der Liederkreis die Annahme  
dieser Ehre nicht zu bereuen haben wird,  
denn bei der nötigen Umsicht, und der  
thätigsten Unterstützung der übrigen  
hiesigen Vereine wird es wohl dem Feste  
an Erfolg nicht fehlen.

Die Zeit der Abhaltung des Festes zu  
bestimmen, bleibt dem Liederkreis über-  
lassen.

Immerhin liegt dazwischen noch ein zu  
großer Zeitraum, als daß es jetzt schon  
angebracht wäre, über die zu treffenden  
Vorbereitungen zu berathschlagen.

Zu den besten Feuer-Versiche-  
rungs Gesellschaften des Westens gehört  
unbedingt die „Franklin“ von Indianap-  
olis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000  
Diese Compagnie repräsentirt die „North  
Western National“ von Milwaukee, Ver-  
mögen, \$1,007,193.92 und die „German  
American“ von New York, deren Vermö-  
gen über \$3,094,029.59 beträgt. Ferner  
repräsentirt sie die „Fire Association of  
London“, Vermögen \$1,000,000 und die  
„Hanover of New York“ mit einem Ver-  
mögen von \$2,700,000. Die „Franklin“  
ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil  
sie nicht nur billige Raten hat, sondern  
weil außer den regelmäßigen Raten auch  
bei großen Verlusten kein Aufschlag er-  
folgt. Herr F. R. Merg No. 439 Süd  
Ost - Straße ist Agent für die hiesige  
Stadt und Umgegend.

Jerry Hutchinson, ein früherer  
Bewohner unserer Stadt, wurde in Tri-  
nity, La., erschossen. Er wollte einen  
Verbrecher, der aus dem Zuchthaus ent-  
flohen war, verhaften und dieser brachte  
ihn ums Leben. Der Verbrecher, dessen  
Name James Atkinson ist, entfloß, und  
auf seine Gefangennahme sind \$500 aus-  
gesetzt.

Wm. Richardson machte gestern  
Abend einen Versuch John Wimmers  
Zuwelensstore zu erbrechen. Er bebie-  
te sich dabei eines Diamanten, um das Aus-  
tagelager in dem die Waaren so verlock-  
end ausgestellt sind, zu zerbrechen.  
Seine Arbeit war schon ziemlich weit ge-  
schritten, als man ihn bemerkte und ver-  
haftete.

Das demokratische Staats - Ex-  
ecutiv Comité hatte gestern eine Sitzung  
und beschloß die Berufung der Staats-  
convention auf den 2. August. Nach  
Beschluß des Comites wird auf je 200  
Stimmgeber, die letzte Präbidentenwahl  
als Basis angenommen, ein Delegat  
kommen. Darnach beträgt die Zahl der  
Delegaten 1121. Nach der Stimmung  
des Executiv Comites zu urtheilen, wird  
die Staatsconvention sich unzweifelhaft  
gegen Prohibition erklären.

Die „News“ hat wieder Angst, es  
könnte sich ein Deutscher einfassen lassen,  
an einem schönen Sommermittage  
oder Sommerabend ein Glas Bier im  
Freien trinken zu wollen. Sie will wie-  
der nicht einsehen, daß der deutsche Durst  
am Sonntag auch vorhanden ist und  
eifert wieder mit Feuer und Flamme  
gegen die nachlässige Durchführung der  
Sonntagsgebotse. — Das muß man aber  
der „News“ bei alledem lassen, sie ist  
überzeugungsstreu, sie steht für ihre Sache  
ein, das thun aber die Deutschen nicht,  
welche das deutschfeindliche Blatt unter-  
stützen.

Heute tagte dahier eine Frauen-  
stimmrechts - Convention in Dickson's  
Opernhaus. Die Absicht ist, damit eine  
Campagne zu Gunsten des vorgeschla-  
genen Verfassungs - Amendements zur  
Einführung des Frauenstimmrechts zu  
eröffnen. Wir können es uns nicht ver-  
hehlen, daß recht tüchtige Reden gehalten  
wurden, deren sich viele als gute Redner  
bekannte Männer nicht zu schämen  
brauchten. Ist aber die Idee des Frau-  
enstimmrechts bei den Deutschen schon an  
und für sich unpopulär, so will jetzt, da  
die Prohibitionsfrage an der Tagesor-  
dnung ist und der Einfluß der Frauen  
nicht mit Unrecht in Verbindung mit der  
Prohibitionsfrage gebracht wird, erst recht  
Niemand etwas davon wissen. Ange-  
sichts der sprichwörtlich gewordenen Toler-  
anz des deutschen Zeitungslesers fühlen  
wir uns nicht aufgelegt, viel über die  
Sache zu sagen.

## Tapeten u. Gardinen.

Das Neueste, Billigste und Beste.  
Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkom-  
mend behandelt.

**Carl Möller,**  
161 Ost-Washington-Str.,  
MANSUR'S BLOCK.

## Spigen-Vorhänge!

Eines Fabrikanten ganzes Lager zum halben Preise!!!

Vorhänge zu \$1.25 per Paar, gewöhnlich verkauft zu \$2.50; Vorhänge zu \$2 per Paar, gewöhnlich ver-  
kauft zu \$4; und der ganze Vorrath zu den billigen Nottingham bis zu den feinsten  
Vorhängen von Chintz und Satin. — Preisliste gratis. — Besondere Gelegenheit billig zu kaufen. — Überall eine vollständige Auswahl von  
Zweilen — besonders Gelegenheit billig zu kaufen. — Überall eine vollständige Auswahl von

**Tapezier - Waaren!!**

**A. L. WRIGHT & CO.,**  
No. 47 & 49 Sued Meridian Strasse.  
William Kuntz, deutscher Verkäufer.

## Bilder, Spiegel, Rahmen, Materialien für Zeichner und Maler, Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von

**H. Lieber & Co.,**  
82 E. Washington Str.

## CITY BREWERY,

**Lager-Bier,**  
**Peter Lieber & Co.,**

**MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,**  
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

## KREGELO & SOHN, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.

Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.  
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

## Wrought iron pipe and fittings, Messinghähne und Brille.

Wholesale und Retail.  
Röhren werden nach Bedarf mit Dampfmaschinen geschnitten.  
Dampf- und Wassereinrichtungen zu billigen Preisen.

**KNIGHT & JILLSON, 73 und 77 Süd Pennsylvania Str.**

## LUMBER!

Wir haben einen großen Vorrath von Bau-  
holz und Dachschindeln von jeder Sorte und  
Qualität. Sehen Sie dessen vortheilhaft und  
sprechen Sie bei uns vor, ehe Sie kaufen.

**FRASER BROS and COLBORN,**  
Ecke der Ost Washington Straße  
und Michigan Avenue.

## Dr. Westholter, Deutscher Arzt, Wundarzt

Geburtsheifer,  
Spezialist für Augen-, Ohren- u. Halskrankheiten.

Stundzeiten: Von 8-10 Uhr Morgens, 1-3  
Uhr Nachmittags und 6-8 Uhr Abends.

No. 392 E. Delawarestr.

Durch Telefon in Wolff's Apotheke werden  
alle Aufträge für mich befohl.

## Flanner & Hommown

Deutsche  
Zeichen-  
Bestatter

72 N. Illinois Str.  
Telephone. — Aufsuchen. —  
Offen Tag und Nacht.

## OTTO GAS-MASCHINE!

Die geräuschlose  
**ERRICSON'S neue**  
Calorische Pump - Maschine!

Gas-Ofen aller Arten auf Aus-  
stellung und zum Verkauf zu Kostpreisen in der  
Office der

**Indianapolis**  
**Gaslight & Coke Co.,**  
49 Süd Pennsylvania Str.

## Fächer!

Pariser, Wiener, Berlin-  
ner, japanische, chinesische  
und amerikanische Fächer  
nach jedem Geschmack.

**Chas. Mayer & Co.**  
No. 29 & 31 E. Washingtonstr.

## ALBERT GALL, No. 17 und 19 West Washington Strasse,

empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von

## Teppichen, Tapeten, Draperien, Stroh-Matten, Spigen-Vorhängen, Möbel-Heberzügen,

u. s. w., u. s. w. — und ladet zu zahlreichem Besuch ein.